

Gottesdienstordnung in der Karwoche

Samstag	23.3.2024	18.30	Vorabendmesse
Palmsonntag	24.03.2024	09:45	Palmweihe und Evangelium auf dem Gemeindeplatz. Prozession und Hl. Messe mit Leidensgeschichte
Mittwoch	27.03.2024	10.00	Die Kreuzwegandacht für Kinder
Gründonnerstag	28.03.2024	18:30	Abendmahlsamt, Eucharistiefeier Einsetzung des Allerheiligsten am Hl. Grab, Anbetung
Karfreitag	29.03.2024	15.00	Streng gebotener Fasttag Feier vom Leiden und Sterben Christi mit Kommunion und Anbetung am Hl. Grab
Karsamstag	30.03.2024	21.00	Feier der Osternacht mit Weihe des Feuers der Osterkerze und des Taufwassers Osterspeisenweihe
Ostersonntag	31.03.2024	09:45	Österliche Eucharistiefeier mit Osterspeisenweihe
Ostermontag	01.04.2024	08:30	Ostermontag - Vorstellung der Firmkandidaten

Am Karsamstag, Ostersonntag und Ostermontag wird für unsere Kirche gesammelt.

Spenden für unseren Pfarrbrief und Pfarrnachrichten

Wenn Sie den Pfarrbrief in Ihren Händen halten, dann sollen Sie wissen, dass dahinter sehr viel Arbeit steckt, aber auch sehr hohe Kosten, die die Kirchenrechnung der Pfarre belasten. Wir bitten Sie deshalb, den Zehlschein nicht achtlos beiseite zu legen, sondern uns durch eine Spende zu helfen. Ihre Spende ermutigt uns, auch in Zukunft zum Wohl der Menschen diesen Pfarrbrief zu gestalten

1 Exemplar (Pfarnachrichten + Pfarrbrief) pro Jahr kosten ca. 20,00 EUR



www.pfarre-diersbach.at

Impressum:

Der Pfarrbrief ist das Kommunikationsorgan der Pfarre Diersbach
Medieninhaber: Kath. Pfarramt Diersbach

F.d.I.v. Pfarrer Thaddäus Kret
Gestaltung: Anton Ertl

Druck: Eigenvervielfältigung

Diersbacher Pfarrbrief Ostern 2024



Christus ist auferstanden,

so lautet die Osterbotschaft in jedem Jahr. Kann man da nicht einmal etwas Neues erfinden? Nein - denn es ist die größte Veränderung der Weltgeschichte. Durch die Menschwerdung Gottes an Weihnachten vorbereitet, ist der Tod und die Auferstehung ein Wendepunkt der Geschichte. Gott ist ein Gott der mit-leidet! Er begleitet uns auch dann wenn es schwer ist und nur sein Mitleid führt schließlich zu der Kraft den Tod zu besiegen und uns das ewige Leben zu schenken. Heute dürfen wir, wie in jedem Jahr diesen Sieg feiern. Dieser Sieg der unser Leben unendlich verlängert. Dieser Sieg, der unsere Sünde und unsere Schwachheit trägt und in ewige Freude verwandelt.

**Frohe Ostern wünscht mit Ihrem Pfarrer Thaddäus
das ganze Team
unserer Pfarrgemeinde.**

Das Leben ist manchmal voll mit Unglaublichem.

Sage ich nicht manchmal „das glaub ich nicht, das kann ich nicht, das trau ich mir nicht zu.“ Ich glaube nicht an mich und übertrage diese Haltung auch auf andere. Das wirkt wie ein Stein vor dem Grab, wo ich meinen Glauben und mein Vertrauen hineingelegt habe.



„Wer wird uns den Stein wegwälzen?“ Das ist auch die Frage der Frauen, die früh am Morgen zum Grab Jesu gehen. Wer aber hat den Stein schon weggewälzt? Im Evangelium wird die Frage nicht beantwortet. Der Stein ist nicht mehr vor dem Eingang zum Grab. Vielleicht ist es in unserem Leben manchmal auch so. Wir machen uns Sorgen und vielleicht zu viel Sorgen. Dann kann es sein, dass die steinernen Hindernisse keine sind oder weggewälzt sind oder gar nicht so groß sind, usw. Das Grab, wo ich meinen Glauben und mein Vertrauen hineingelegt habe, ist nicht mehr verschlossen.

Ich wundere mich manchmal über meine Zuversicht und Hoffnung inmitten „unpackbarer“ Zustände. Ich kann euch nicht sagen, woher die kommt. Besser gesagt ich kann nicht sagen, warum sie mir geschenkt wird. Ich meine jedenfalls, sie dient zum Austeilen und Weitergeben, sicher nicht für mich allein. Und es ist wie beim leeren Grab, wo die Tücher fein säuberlich zusammengelegt an einer besonderen Stelle liegen. Wer hat hier Ordnung gemacht? Eine geheimnisvolle Hand... Mein Schluss daraus: weder fragen: warum geht's gerade mir so schlecht? Noch fragen: warum geht es mir gut, sondern: welche Auferstehungs-Übung darf ich in und aus der Situation, in der ich gerade bin, (er)lernen und wem könnte sie/ich noch nützen?

Glaube kommt vom Hören.

Maria aus Magdala hört den Gärtner.

Was höre ich nicht alles? Viele Geräusche, die das Wesentliche übertönen. Habe ich ein Ohr für die feinen Töne im Leben? Und ist mein Herz in Hörbereitschaft? Ein österliches Hören braucht die Bereitschaft etwas Neues zu hören, etwas bislang Unglaubliches. Es braucht einen Ausruf des Erstaunens, was mir gelungen ist, was ich überwunden habe, was ich gesagt habe. Ein Ausruf des Erstaunens und der Anerkennung, der so klingt wie: „Das habe ich noch nie von dir gehört.“ Können wir da unsere ganz persönliche Erfahrung einbringen? Ist uns das schon einmal passiert?

Maria aus Magdala hört den Gärtner und sieht Jesus.

Ostern ist nicht wie der Blitz, der mein Sehvermögen blendet. Ein Auferstehen aus den Gräbern, die ich geschaufelt habe, ist wie ein klarer Blick auf die Gegenwart von neuem Leben. Es geht auch um mein Leben. Sehen, wo ich aus dunklen Stunden herauskomme an ein morgendliches Licht. Kann mir nicht das Bild helfen im Gärtner Jesus zu sehen? In den täglichen Begegnungen das Gute und Neue, das Freundliche und Hoffnungsvolle zu sehen? Oder in den Bedürftigen Jesus zu sehen?

Vom Hören kann ich zum Sehen gelangen und zur Erkenntnis, dass Auferstehung sich in meinem Leben ereignet. Es ereignet sich durch mein Hören und mein Sehen. Maria aus Magdala hat zunächst den Gärtner gehört und gelernt, Jesus in neuer Weise zu sehen.

Du und ich, wir dürfen Osterboten sein, Auferstehungsboten. Vielleicht zunächst noch zaghaft und mit leisen Zweifeln, zugleich mit der Bitte an Jesus, er möge unser unvollkommenes Zeugnis ergänzen und verstärken mit der Zugabe seiner Heiligen Geistkraft.

Ich wünsche und erbitten dir und euch Kraft, Segen und Zuversicht und eine unausrottbare Auferstehungsfreude. Ich danke für alle Verbundenheit mit den Diersbacher im Gebet und in jeder euch möglichen Weise.

Frohe und gesegnete Ostern!

Thaddäus Kret, Euer Pfarrer

Karfreitag - 29.03.2024



Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn am Karfreitag, 29.März um 15.00

Ein Endpunkt. Das Grab. Der Tote zur Ruhe gebettet, doch die Liebenden bleiben aufgewühlt zurück. Sie konnten nur zusehen, mussten das Fürchterliche aushalten. Was für das Begräbnis Jesu gilt, gilt millionenfach weltweit. Wenn Eltern Kinder zu Grabe tragen, wenn Opfer des Krieges bestattet werden, selbst, wenn der Tod nach langem, lebenssatten Leben kommt. Kein Endpunkt. Das Grab. Der Tote entkommt der Ruhe – und die Liebenden können es zuerst nicht fassen, und dann ist die Freude groß. Könnte doch das, was für das leere Grab Jesu gilt, auch millionenfach in der Welt gelten. Oder geschieht das schon – wir können es nur noch nicht fassen?

Osternacht - 30.03.2024



Feier der Osternacht mit Weihe des Feuers, der Osterkerze, des Taufwassers und der Osterspeisen am Samstag, den 30.03.2024 um 21.00 Uhr

Jesu Auferstehung zeigt, dass Gott Ja zu unserem Sterben sagt, aber Nein zu unserem ewigen Tod. Darum ist Ostern mein Freudentag.

Ein Sprung über Grenzen. Vom Tod ins Leben. Seit Ostern ist auch unsere Perspektive unbegrenzt. Unser endliches Dasein in ein unendliches Leben erlöst.

Palmsontag



**24.03.2024 um 9.45 Uhr
Palmweihe und Evangelium auf dem
Gemeindeplatz, Prozession
in die Pfarrkirche und Hl. Messe**

Bitte nicht auf den Esel setzen – wer ein Herz hat, möchte das Jesus zurufen. Denn der Einzug in Jerusalem endet im Kreuzweg, aus Jubel wird Hass, aus Begeisterung Ablehnung. Dennoch: Gut, dass sich Jesus auf den Esel gesetzt hat. Gut für uns.

Der Palmsonntag bildet das Eingangstor zur **Heiligen Woche**. Sie ist das Herzstück des Kirchenjahres, denn in ihr eingebettet feiern wir das österliche Triduum, das Gedächtnis von Jesu Leiden, Sterben und Auferweckung. Das höchste christliche Fest steht nicht isoliert, sondern wird gerahmt von der Karwoche, die mit ihren besonderen Texten und Gesängen auf das Geheimnis unserer Erlösung einstimmt, und von der Osteroktav, die eine Woche lang von Ostern redet.

**Gründonnerstag
28.03.2024**



Mittwoch -27.03.2024
Siehst du mich?
**Der Kinder- und Erwachsenen-
Kreuzweg am 27.03**
**.. um 10.00 Uhr lädt dazu ein, im
Blick auf den leidenden Jesus, die
Leiden der**

Man braucht zwei Hände, um Brot zu brechen.
Das können meine Hände sein.
Hände, die Brot brechen, teilen es noch nicht.
Man braucht zwei Hände, um Brot zu teilen.
Das können nur meine und deine Hand sein.
Hände, die Brot teilen, verteilen es noch nicht.
Man braucht viele Hände, um Brot zu verteilen.
Das können nur unsere Hände sein.
Hände, die geben und empfangen,

**Wir gedenken seines letzten Mahles mit seinen Jüngern
am Gründonnerstag, um 18.30 Uhr in der Kirche.
Anschließend halten wir betend Wache und erinnern uns so an sein Beten von Ge-
thsemane und an seine Gefangennahme.**

Familienfasttagaktion 2024

Die Katholische Frauenbewegung Diersbach hat auch heuer wieder beim Familienfasttag ein Zeichen dafür gesetzt, dass es möglich ist, eine „gerechtere Welt“ mitzugestalten. Der Blick über den Tellerrand und das Mitwirken an Frauenprojekten für eine faire Chance im globalen Süden zeichnet die kfb aus. Vielen Dank für die Spenden!

**Mit dem Sammelergebnis von 1042 EUR
kann vielen Frauen in Süden erfolgreich gehol-
fen werden. Danke für Eure Unterstützung**

Fleißige Hände:

Christbaum auf- und abbauen:

Franz Bauschmied, Emi Schlager, Berti Schöglmann, Vroni Knechtlsdorfer, Johann Obereder, Markus Hofmann mit den Grünen Jungs und Anton Ertl

Reparatur von Pfarrsaalsessel: Franz Bauschmied

Reparatur der Pfarrheimeingangstür: Hermann und Gerhard Kasbauer

Schneeräumung rund um die Kirche: Anna und Kurt Weinberger

Abkehren der Gehwege: Familie Egger, Mitterndorf

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die immer wieder schnell, unkompliziert und ganz selbstverständlich anpacken, wo gerade Hilfe nötig ist.

Spende aus der Filmvorführung mit Pfarrcafe für die SEISOFREI – Aktion

„Schule unterm Schattenbaum“: 403,-€ Ein herzliches Dankeschön

Kinderkreuzweg am Mittwoch, den 27.März um 10..00 Uhr in der Pfarrkirche



Der Reinerlös von 700,-€ vom Pfarrfest "75 Jahre KMB" wurde für das Seisofrei-Projekt "Schule unterm Schattenbaum" gespendet .

LG Toni

Pfarrbrief Diersbacher

Pfarrbrief Diersbacher

Erstkommunionkinder 2024

Die Kinder von Links nach rechts:

vorne: Zoe Dirnberger, Paul Obereder, Josef Peterbauer, Anna Goldberger

hinten:

Leo Daller, Felix Ecker, David Wiesbauer, Elias Rossdorfer, Samuel Reiter, Andreas Flieher, Luisa Wirth, Fabian Leitner

Vorstellungsgottesdienst - 7.4.2024



Diese Kinder freuen sich auf ihre ERSTKOMMUNION am 5.Mai 2024.

unter dem Thema: Jesus geht mit uns– Bricht uns das Brot

Firmkandidaten 2024



13 junge Menschen aus Diersbach freuen sich im heurigen Jahr auf ihre bevorstehende Firmung. Sie werden darauf von Elisabeth Stadler vorbereitet.

Firmung 2024 am 21.04.2024 in Diersbach
Firmspender: Kan. KonsR Dr. Martin Füreder.

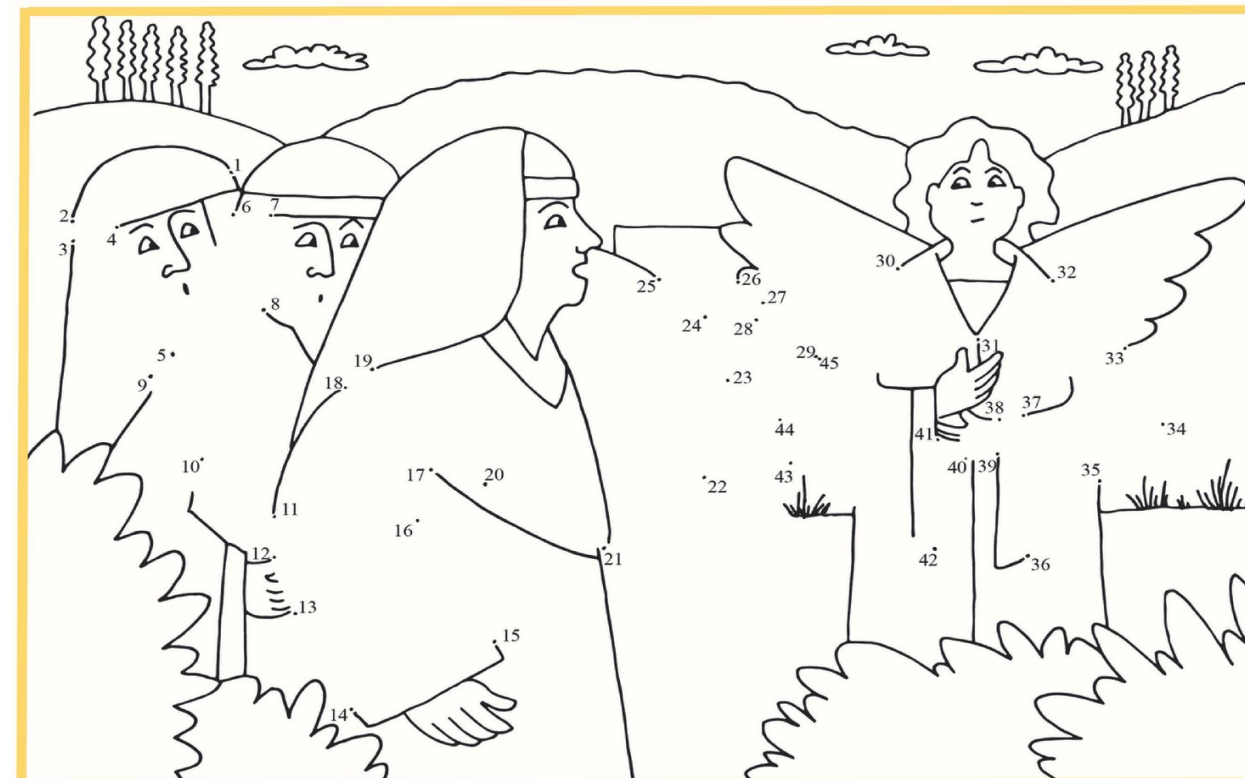
Firmkandidaten 2024

Diesenberger Hanna
 Egger Fabian
 Lechner Valentin
 Lechner Samuel
 Leitner Lukas
 Mayrhofer Jakob
 Pichler Martha
 Schatzberger Selina
 Schaurecker Moritz
 Schmiedseder Elisa
 Standhartinger Anna
 Steinmann Valentin
 Weljacsek Lisa



Auch heuer besuchten die Firmlinge wieder das Stift Engelszell. Uns wurde das Stift von Diakon Hans Hofer auf sehr interessante Weise gezeigt. Von der geschichtlichen Entstehung, der Art und Weise wie Trappisten leben und arbeiten (ora et labora) bis hin zum (leider) baldigen Ende war alles dabei. Die Kinder durften sich die Stiftskirche, den Kapitelsaal und sogar die Krypta der Äbte ansehen.

Kinder- und Jugendseite



Am Ende der Evangelien, als ihr Höhepunkt, erzählen die Evangelien von der Auferstehung Jesu: Drei Frauen, die Jesus lange Zeit begleitet haben, gehen am Ostermorgen zum Grab, um den Leichnam Jesu mit duftenden Kräutern zu salben – das war damals so Brauch. Sie gingen also zum Grab in der Erwartung, einen Toten zu sehen. Doch als sie zum Grab kommen, sitzt dort ein Engel und sagt ihnen, dass Jesus nicht mehr tot ist, sondern wieder lebt. Und wirklich: Der Leichnam Jesu fehlt. Doch die Frauen können das nicht glauben, sie erschrecken, haben Angst, jemand hätte den toten Jesus gestohlen. Zu unglaublich ist es, dass Jesus von den Toten auferstanden ist. Die Frauen und auch die Jünger brauchen Zeit und Hilfe durch Jesus, bis sie an seine Auferstehung glauben und sie in die ganze Welt verkünden. Und weil sie am Anfang so kritisch waren, können wir ihnen heute mit gutem Grund glauben: Jesus lebt!

412	310	18	65	103	52						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
211	27	16	14	21	49						

Was ist in der Kiste?
 Die weiß hinterlegte Zahl verrät dir die Position des gesuchten Buchstabens im abgebildeten Wort, die schwarz hinterlegte Zahl, in welches Kästchen du ihn eintragen musst.

Lösung: OSTERSCHEMUCK (Kueken, Blumen, Hase, Wasserfarben, Weidenkatzen, Filzstifte, Ei, Vogel, Lamm)

Pfarrbrief Diersbacher

Pfarrbrief Diersbacher

Fußwallfahrt nach Schardenberg

13. Juli Pilgertag der KMB des Dekanates Andorf nach Schardenberg
Samstag 5.30 Uhr beim Feuerwehrhaus Oberedt



Was glaubst du denn ?

Der Gekreuzigte – die Kreuzesbalken geschmückt mit weißen Tüchern, die die Leinentücher symbolisieren, von denen es im Evangelium heißt: „Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle.“ (Johannes 20,6-7) Die zurückgelassenen und nicht mehr benötigten Leinentücher, in die der Leichnam Jesu eingewickelt war, als Zeichen für Jesu Auferstehung, für seinen Sieg über den Tod.

Die Evangelien betonen an mehreren Stellen, dass der auferstandene Jesus wirklich der ist, der gekreuzigt und gestorben ist. Er zeigt den Jüngern seine Wunden. Denn zur Abfassungszeit der Evangelien gab es genau daran Zweifel: Dass Jesus als Sohn Gottes gar nicht hätte sterben

können; er nur scheinot gewesen wäre. Andere Stimmen behaupteten, der Auferstandene wäre gar nicht richtig auferstanden, wäre mehr ein Geist, doch der auferstandene Jesus lässt sich berühren, isst mit den Jüngern. Die Botschaft ist klar: Jesus ist wirklich gestorben und er ist wahrhaft auferstanden. Und das allein ist der Glaube, der mir hilft: Wenn liebe Menschen sterben, wenn mein eigenes Leben bedroht ist, in anderen Situationen von Leid. Dass Jesus kein Leid fremd ist, selbst der Tod nicht – und alles Leid und den Tod überwunden hat.

Mülltrennung am Friedhof - Bitte sauber halten!

Um den Friedhofsbesuchern und Grabberechtigten bei der Entsorgung von Friedhofsabfällen behilflich zu sein, werden von der Pfarre verschiedene Mülltonnen bereitgestellt. Diese Tonnen dienen nur zur Entsorgung von Friedhofsabfällen!

Bitte beachten Sie die unterschiedlichen Tonnen für die Müllentsorgung am Friedhof: **Weiß-/Buntglas - Metall - Plastik - kompostierbare Abfälle.**

Weiß-/Buntglas: Alle Arten von Weiß- und Buntgläsern

Metall: Metallabfälle wie zB die Deckel von Grablichtern

Plastik: Bitte einen Behälter rein für Grablichter verwenden - im 2. können alle anderen Arten von Plastik entsorgt werden wie zB Blumenübertöpfe, Gewächstassen von Pflanzen, ...

Kompostierbare Abfälle: für alle organischen Materialien, die kompostiert werden können.

Bitte trennen Sie zB Gestecke vor der Entsorgung in kompostierbare Teile und Restmüll. Der Steckschwamm, der Draht und die Plastikfolien gehören NICHT zu den Kompostabfällen, sondern in den Hausmüll.

Sternsingeraktion 2024



Werte Pfarrbevölkerung.

Vorweg erstmal ein herzliches Dankeschön an die Sternsinger, für die Bereitschaft sich für den Dienst der guten Sache zu engagieren. Das Spendenergebnis im heurigen Jahr beträgt **6710,30 €**. Großes Dankeschön an die Pfarrbevölkerung für dieses gute Ergebnis.

Der neuen Führung durch Fr. Rossdorfer Sonja, sei ein herzliches Dankeschön für die gute Organisation gesagt.

Durch die Unterstützung der Volksschule Diersbach wurde das Interesse der Kinder für das Sternsingen geweckt. Danke an Fr. Gatterbauer Barbara und ihr Team.

Für den Gesang in den Gruppen verantwortlich, ein herzliches Dankeschön Fr. Koller Lucia.

Als Begleitpersonen: Rossdorfer Werner, Stadler Jan, Penzinger Herbert, Steinmann Franz (Preuß), Kreuzer Emily, Goldberger Christian, Bauböck Rudi.

Einladung zum Mittagessen: Vera Lindinger, Michaela Egger, Sonja Rossdorfer, Diesenberger Maresi, Sigrid Schaufrecker, Hofmann Ulrike, Wirt Waging.

Waschen der Sternsingerkleidung: Baumann Gerlinde, Steinmann Margit

Sternsingerjaue wurde gespendet: Kasbauer Hermann, Firma Innfrost, Bäckerei Mayr, Gemeinde und Säfte Niedermayr Taufkirchen.

Liebe Sternsinger*innen! Liebe Begleitpersonen! Liebe Organisator*innen! Liebe Helfende! Liebe Spender*innen!

Zum 70. Mal waren die Sternsinger*innen in ganz Österreich unterwegs, um den Segen zu bringen und um Spenden für andere Menschen zu sammeln. Es kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden, wie viel Positives beim Sternsingen bewegt wird: Kinder und Jugendliche engagieren sich für andere Menschen, oft ist das der Beginn einer ehrenamtlichen „Karriere“. Erwachsene organisieren, begleiten, kochen nähen, ... und ermöglichen dadurch erst das Sternsingen. Und die Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika, die von Armut und Ausbeutung betroffen sind, erfahren wirksame Unterstützung in den rund 500 Sternsingerprojekten.

Gemeinsam haben wir es geschafft, die Sternsingeraktion 2024 gut und erfolgreich durchzuführen. Gemeinsam sind wir in Oberösterreich und in ganz Österreich eine großartige Bewegung, die so viel Gutes mobilisiert. Herzlichen Dank an alle, die sich beim Sternsingen engagiert haben!

Abschluss unserer Sternsingeraktion 2024

Ganz großes Kino! Toller Abschluss unserer Sternsingeraktion 2024 ? Danke an unseren Busfahrer Markus und der Firma Stegner für den Bus. Auch an den Vorbeterkreis ein herzliches Dankeschön.



Lichtmessfeier am 4.2.2024 - Täuflingsgottesdienst



Gut soll er klingen, möglichst selten, aber nicht zu ausgefallen sein und perfekt zum Nachnamen passen . . . Ein Name begleitet einen Menschen ein Leben lang, wohin er auch geht - ganz wie sein Schatten. Der Name steht in der Geburtsurkunde, im Kinderausweis, auf Schulzeugnissen, später im Führerschein und auf dem ersten Mietvertrag. Er gehört zu den ersten Worten, die ein Kind selbst sprechen will, und zu den Worten, die Eltern am liebevollsten über die Lippen kommen. Mit diesen Worten wurde die Vorstellung über die Bedeutung der gewählten Namen, der im Vorjahr getauften Kinder, durch ihre Eltern, eingeleitet. 8 junge Familien, die im letzten Jahr ein Kind taufen ließen, sind der Einladung der Katholischen Frauenbewegung gefolgt. Für die Kinder wurde beim Gottesdienst eine Namenskerze angezündet, die später den Eltern überreicht wurde: Nach dem Gottesdienst wurden die Gäste zu einem gemütlichen Frühstück eingeladen. Pfarrer Thaddäus Kret wünschte den jungen Pfarrbewohnern nach der Segnung alles Gute, dem sich die ganze Pfarre von Herzen anschließt.

Maiandachten

Maiandacht

Im Leben der Mutter Maria erkennen wir den Weg des Glaubens und der Hingabe. Wir danken Gott für ihr hilfreiches Beispiel. Mit ihren Worten können wir beten und Gott loben. Aus ihren Worten schöpfen wir auch Kraft, selbst mit ihm in Beziehung zu treten.

Gott, gib uns den Mut, auch mit eigenen Worten mit unserem Leben vor dich zu treten, und schenke uns deinen Geist, der in uns betet, wenn wir stumm bleiben.



Herzliche Einladung zur Maiandacht jeweils um 19.30 Uhr.

Am Mittwoch, den 01. Mai 2024 um 19.30 Uhr beim Marterl der Fam. Tripolt am Bach in Diersbach

Bei Schlechtwetter findet die Maiandacht in der Kirche statt.

Sonntag ,5.05.Maiandacht, 19:30 Uhr bei Familie Fritz und Rosa Gangl, Edenwiesen ,neu errichtetes Marterl



Für die nächsten zwei Jahre wurde Johann Spindler als Zechpropst bestellt . Er löst den Thomas Lindinger ab. Einen besonderen Dank an den scheidenden Zechpropst Florian, der 2 Jahre hindurch seine Aufgaben vorbildlich erfüllte.

Caritashaussammlung 2024

Caritas-Haussammlung: Hilfe durch Corona nötiger denn je

Tausende Caritas-HaussammlerInnen machen sich im April 2024 wieder auf den Weg gegen Armut in Oberösterreich. Danke an alle Haussammlerinnen und Haussammler, die auch heuer wieder sich auf den Weg von Tür zu Tür machen, um Menschen in Not in Österreich zu helfen. Wir bitten unsere Haussammler/innen wieder um Ihren Dienst und Abholung der Sammelisten in der Sakristei

Die Spenden aus der Caritas-Haussammlung werden für diese Hilfe in den Caritas-Sozialberatungsstellen, den Lerncafés sowie in Caritas-Projekten für obdachlose Menschen in Oberösterreich verwendet.

Wir bitten auch Sie um Mithilfe mit Ihrer Spende bei der Caritas-Haussammlung. Vielen Dank!

Caritas- Haussammlung 1.04. 30.04.2024

Tausende Caritas-HaussammlerInnen machen sich im April 2024 wieder auf den Weg gegen Armut in Oberösterreich. Danke an alle Haussammlerinnen und Haussammler, die auch heuer wieder sich auf den Weg von Tür zu Tür machen, um Menschen in Not in Österreich zu helfen. Wir bitten unsere Haussammler/innen wieder um Ihren Dienst und Abholung der Listen in der Sakristei

Pfarre
Diersbach
Wir helfen.
Haussammlung
für Menschen in Not
in Oberösterreich
Jetzt spenden
Caritas & Du

Spendenkonto:
Raiffeisenlandbank OÖ
IBAN: AT20 3400 0000 0124 5000

Kirchenrechnung 2023

Kirchenrechnung 2023: Einnahmen-Ausgaben-Rechnung			
Ausgaben		Einnahmen	
Aufwand Schriften und Opferlichter	€ 804,38	Kirchenerlöse	€ 4.295,36
Aufwand Liturgie	€ 1.000,52	Einnahmen Friedhofverwaltung	€ 1.005,00
Zelebration, Stolgebühren, Aushilfen	€ 6.282,00	Zuschüsse zum lfd. Betrieb	€ 9.746,04
Aufwand Liturgie und Pastoral	€ 8.086,90	Pfarrl. Sammlungen, Spenden, Messstipendien	€ 24.624,10
Steuern und Abgaben	€ 85,60	Mieteinnahmen	€ 11.504,32
Instandhaltung, Betriebskosten	€ 9.501,67	Übrige Erträge	€ 339,67
Transport, Reise, Nachrichtenaufwand	€ 1.680,16		
Leistung durch Dritte	€ 1.834,28		
Büro, Werbung, Repräsentation	€ 4.774,09		
Sonstiger Aufwand	€ 4.197,06		
Überpfarrlicher Aufwand	€ 276,75		
Aufwand Verwaltung	€ 22.349,61		
Aufwände	€ 30.436,51	Erlöse	€ 51.514,49
Betriebsergebnis			€ 21.077,98
Finanzaufwand	€ 253,69	Finanzertrag	€ 1.014,77
Außerordentlicher Aufwand	€ 11.774,30	Außerordentlicher Ertrag	€ 7.400,00
Bildung Rücklagen	€ 3.186,00		
Gesamtsumme Aufwände	€ 45.650,50	Gesamtsumme Erlöse	€ 59.929,26
		ÜBERSCHUSS	€ 14.278,76